

# Aus dem BABS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **6 (2013)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sachbereich Lage

## Preis für elektronisches Ausbildungsmittel

«Differenzieren können – nicht nur im Sachbereich Lage» lautet der Titel eines Ausbildungsmittels, das das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS mit dem Zentrum elektronische Medien ZEM realisiert hat. Im Dezember 2012 erhielten sie dafür eine Auszeichnung.



Wird ein Chef Lage mit einem Schadenereignis oder einer Notlage konfrontiert, so muss er stets Ereignistyp, Dimension und Komplexität einschätzen. Das Differenzieren will gelernt sein. Mit dem elektronischen Lernprogramm kann

diese anspruchsvolle Zielsetzung anhand von sieben Ereignissen verfolgt werden: Hochwasser, Massenkarambolage, Banküberfall mit Geiselnahme, Chemiehavarie, Grossdemonstration, Terroranschlag und Erdbeben. Im Ausbildungsmedium werden audiovisuelle Techniken

mit interaktiven gemischt. Jedes Kapitel beginnt mit einem filmischen Intro. Eine Moderatorin führt die Lernenden durch das Programm. Mehrere der Module erlauben es, alternative Szenarienabläufe zu beschreiben. Um die Nachhaltigkeit des Kaderkurses Chef Lage zu fördern, dürfen die Kursabsolventen die DVD-ROM mitnehmen – die Themen gehen bewusst über den eigentlichen Kursinhalt hinaus. Zur Realisierung des Lernprogramms haben Spezialisten aus dem Sachbereich Lage des BABS mit Medienfachleuten des ZEM zusammengearbeitet. Als Lohn hat die European Masterclass Community «corporate media» den Machern vergangenen Dezember eine «Auszeichnung für hohen Standard» im Bereich «Training, Aus- und Weiterbildung» verliehen.

## Personelles aus dem BABS

## Christoph Flury ist neuer Stellvertretender Direktor

Der Bundesrat hat Christoph Flury zum Stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS und Chef des Geschäftsbereichs Zivilschutz ernannt. Der 55-Jährige hat die Funktionen per 1. Januar 2013 angetreten. Seit März 2012 hatte er bereits die Stellvertretung a.i. des Direktors BABS inne.



Christoph Flury wirkte nach Abschluss des St. Galler Kantonalen Lehrerseminars mehrere Jahre als Primarlehrer, bevor er an der Universität Freiburg sein Studium zum Historiker absolvierte. 1995 trat er als Instruktor in das damalige Bundesamt für Zivilschutz BZS ein. Von 1998 bis 2003 war er Mitglied der Projektleitung des VBS für die Bevölkerungsschutzreform und danach Chef des Fachbe-

reichs Strategie. 2007 wurde er Chef des Geschäftsbereichs Konzeption und Koordination sowie Mitglied der Geschäftsleitung.

Mit der Bildung des Geschäftsbereichs Zivilschutz auf den 1. Januar 2013 will das BABS die Bedeutung des Zivilschutzes auch in den Amtsstrukturen zum Ausdruck bringen.

## Personelles aus dem Kanton Aargau

## Rolf Stäuble übernimmt interimistisch

Wechsel an der Spitze der Aargauer Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB: Oberst Martin Widmer ist Ende 2012 nach 31 Jahren und 31 Tagen Staatsdienst frühzeitig in Pension gegangen. Oberst Rolf Stäuble, Stellvertreter des Leiters AMB und Kreiskommandant, führt

die AMB seit 1. Januar 2013 bis zur Regelung der Nachfolge. Ebenfalls interimistisch hat René Müller, bisheriger Stabschef des Kantonalen Führungsstabes KFS, die Führung des KFS übernommen.